

Brief an Herrn Kaspar Rapp, wohlgeboren, Geisenheim

Geisenheim, 18. Nov. 1909

Sehr geehrter Herr Rapp,

vorfolgend gestatte ich mir Ihnen

die mir freundlichst überlasse=

nen Papiere mit bestem

Dank zurückzugeben und bitte

Sie auch Herrn Sengler meine

Danksagung für seine Gefällig=

keit übermitteln zu wollen.

Aus den Drucksachen geht Folgendes

hervor:

Sergeant Andreas Kranz

diente von 1794 – 1801 als Korpo=

ral bei dem berühmten

Regiment „von Gymnich“ unter

der Regierung der Kurfürsten

von Mainz und nahm 1801

seinen Abschied.

Nach anderen Akten trat An=

dreas Kranz, sofort zum Sergeanten

befördert, im Juli 1808 bei

dem damals neugebildeten

nassauischen Infanterie-Re=

2/

giment , dem regiment

des farbigen Regiments Nro 88,

ein.

Für sein überaus tapferes Ver=

halten in dem blutigen

Gefechte bei La Mesa de Lbar gegen

die Spanier, am 17. März 1809

erhielt Sergeant Kranz die

silberne Tapferkeits-Medaille

des Herzogtumes Nassau, eine

sehr hohe Auszeichnung.

Sergeant Kranz nahm im Jahre

1815 auch an der Schlacht bei

Waterloo Anteil, er empfing,

wie aus den Anlagen hervor=

geht, ohne Zweifel für sein

ausgezeichnetes Verhalten

am 11 August 1815 vom

Könige von Holland, Prinz

von Oranien-Nassau den

Königlichen Wilhelms-Orden

4.Klasse.

Sergeant Kranz war dekorirt

mit:

- Der Tapferkeits-Medaille

- 2 -

- Dem niederl. Wilhelms-Orden,

- Der Feldzugs-Medaille für Spanien 1808/13
- Der Waterloo-Medaille 1815

Gerne hätte ich Ihnen die Papiere selbst

überbracht, bin jedoch seit Dienstag

krank und kann nicht ausgehen.

Mit freundschaftlichen Grüßen

F. Von Lade

3 Anlagen

Anmerkungen:

Kaspar Rapp war Bauunternehmer in Geisenheimer.

Andreas Kranz wurde 1776 als Sohn des aus Winkel stammenden Winzers und dessen Ehefrau Elisabeth, geborene Stuhlträger, in Geisenheim geboren.

Graf Klemens August von Gymnich (* 1739), kurmainzer Feldzeugmeister, General en chef, Gouverneur von Stadt und Festung Mainz, Vorsitzender des kurfürstlichen Hofkriegsrats,

übergab am 21. Oktober 1792 kampflos die Festung Mainz an General Cusine.

1802 hatte das Herzogtum Nassau von Kurmainz ein leichtes Corps übernommen, das unter seinem bisherigen Kommandeur, Major von Schaeffer, das dritte leichte nassauische Jägerbataillon mit Garnisonen in Kastel, Hochheim und Höchst bildete. Das Bataillon war in vier Kompanien unterteilt und hatte eine Stärke von 15 Offizieren und 536 Mannschaftsgraden

1808 nahmen nassauische Truppen als „Herzoglich-nassauisches zweites leichtes Infanterieregiment“ unter Oberstleutnant Kruse im Dienste Napoleons an den Kämpfen um Zarnosa teil (Bericht des Soldaten Valentin Zobus in : Wacker: Herzogtum Nassau, S. 77).

Das Regiment nahm auch am 17. März an dem Gefecht bei Mesa de Ibor teil. Am 8. Juli 1814 wurde das Regiment in niederländische Dienste übernommen. Eine Kompanie hatte vier Sergeanten. Diese erhielten einen monatlichen Sold von 22 Francs und 63 Centimes.

1815 Teilnahme an der Schlacht bei Waterloo Vgl. Leonhard und Zobus).